

Lebensversicherung Biodiversität



© Robert Stone/shutterstock.com

Vielfalt im Fokus von Bildung für Nachhaltige Entwicklung

8. und 9. September 2010



Bündner Naturmuseum
Museum da la natüra dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni



EDUCAZIONE SVILUPPO
EDUCATION E SVILUPPO
ÉDUCATION ET DÉVELOPPEMENT
BILDUNG UND ENTWICKLUNG

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE GRAUBÜNDEN
ALTA SCUOLA PEDAGOGICA DEI GRIGIONI
SCOLA ALTA DA PEDAGOGIA DAL GRIGION

phGR

Die Natur bietet nicht nur schöne Landschaften, sondern auch sauberes Wasser, fruchtbare Böden, Sauerstoff zum Atmen. Produkte der Natur dienen der Ernährung, sichern Arbeitsplätze und helfen bei Krankheit. Die Natur ist unsere Lebensgrundlage. Biodiversität – verstanden als Vielfalt von Lebewesen, Lebensräumen und natürlichen Ressourcen – ist die Grundlage für Möglichkeiten zur menschlichen Entwicklung. Ohne diese Vielfalt ist Entwicklung nur bedingt möglich. Deshalb ist es wichtig, ein Bewusstsein für den Wert der Biodiversität zu entwickeln.

Die Frage nach Nutzen und Bedeutung von Biodiversität wird inzwischen nicht mehr nur naturwissenschaftlich diskutiert, sondern auch auf global-politischer und wirtschaftlicher Ebene. Auf dem UN-Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung 2002 in Johannesburg haben sich Staats- und Regierungschefs verpflichtet, bis 2010 den Verlust an biologischer Vielfalt zu stoppen – ein Ziel, das nicht erreicht wurde. Um auf die dramatischen Folgen der Verluste an biologischer Vielfalt aufmerksam zu machen, haben die Vereinten Nationen das Jahr 2010 zum Internationalen Jahr der Biodiversität erklärt.

Auch Bildung kann einen Beitrag leisten. Insbesondere Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), die über die Verbindung von ökologischen, ökonomischen und sozialen Fragestellungen auf die Zusammenhänge zwischen Biodiversität und den natürlichen und sozialen Lebensgrundlagen fokussiert, z.B. in der Landwirtschaft, der Viehzucht, der Forstwirtschaft oder der Fischerei. Der Zugang über BNE verdeutlicht auch, wie Werthaltungen und Handlungssentscheide direkte und indirekte Auswirkungen auf die biologische Vielfalt – global und/oder lokal – haben können. Ebenso kommen kulturelle und sprachliche Vielfalt in den Blick: Als Garant für den Erhalt möglichst vielfältiger menschlicher Erfahrung und von differenziertem Problemlösungspotential.

Ziele der Veranstaltung

- (Bio)Diversität im Rahmen von BNE diskutieren.
- Verschiedene Zugänge, Möglichkeiten der Umsetzung in der obligatorischen Schule und in der LehrerInnenbildung entwickeln.
- Erfahrungsaustausch und Networking
- Stärkung des fachübergreifenden Zugangs und der Zusammenarbeit

Zielgruppe

- Netzwerk Dozierende UB/BNE an Pädagogischen Hochschulen
- weitere Dozierende an Pädagogischen Hochschulen aus den Bereichen Sozial- und Geisteswissenschaften, Naturwissenschaften, Hauswirtschaft, Allgemeine Pädagogik, ...
- Dozierende der LehrerInnenbildung Sek II

Programm-Übersicht

Mittwoch, 8. September Treffpunkt Pädagogische Hochschule Graubünden

- | | | |
|-------|--|---|
| 14.30 | Begrüssung und Programm | Barbara Schäfli, SUB |
| 14.35 | Begrüssung | Johannes Flury, Rektor PH GR |
| | Einblick in vielfältige Projekte der PH GR | Bigna Sutter u. Vincenzo Todisco, PH GR |
| 15.15 | Biodiversität im Spiegel von BNE – Einführung ins Tagungsthema | Irene Künzle, Umweltbildung Naturpark THAL, ehem. Projektleitung Bildung, Forum Biodiversität |
| 16.00 | Transfer
Kaffee im Naturmuseum | |
| 16.45 | <i>Vielfalt und BNE konkret:</i>
Potenzial eines Naturmuseums | Ueli Rehsteiner, Direktor und
Flurin Camenisch, Museumspädagogik Bündner Naturmuseum |
| 18.15 | Apéro im Naturmuseum | |
| 19.00 | Vielfältige Überraschungen – Spaziergang in Chur | Diego Giovanoli, Historiker/ehem.
Denkmalpfleger;
Urs Crotta, Stadtoberförster;
Mitarbeiter Hochbauamt der Stadt Chur, Abteilung Gartenbau |
| 20.15 | Abendessen im Hotel/Restaurant Drei Könige | |

Donnerstag, 9. September Treffpunkt Pädagogische Hochschule Graubünden

08.30	Begrüssung, Tagesprogramm	Verena Schwarz, SBE
08.35	Biodiversität als Geschäft – eine regionale Perspektive	Stefan Forster, Stiftung Capricorn, Naturpark Beverin
09.15	Biologische Vielfalt und globale Gerechtigkeit.	François Meienberg, Erklärung von Bern EvB
10.00	Pause	
10.30	<i>Vielfalt und BNE konkret – drei parallele Ateliers:</i>	
	1. Lernort Bauernhof	Regula Bücheler, PH GR; Hr. Canova, Landw. Schule Plantahof; Hr. Gredig, Biobauer
	2. Lernort Schulgarten, zum Beispiel Kartoffel	Barbara Gugerli, PH ZH; Ruedi Winkler, Grünstadt Zürich Barbara Beer und Miriam Lutz, PH GR
	3. Soziale und kulturelle Vielfalt – wozu?	Kathrin Oester, PH BE
12.30	Mittagessen	
13.45	<i>Vielfalt und BNE konkret – zwei parallele Ateliers:</i>	
	1. Einsatz von Filmen zum Thema Vielfalt	Christina Jacober, SBE
	2. Biodiversität ist Leben – Eine Auslegeordnung zu Unterrichtsmaterialien	Bruno. Bachmann, schulverlag plus; Martin Seewer, SBE
15.15	Gemeinsamer Schluss	Barbara Schäfli, Verena Schwarz
15.30	Ende der Veranstaltung	

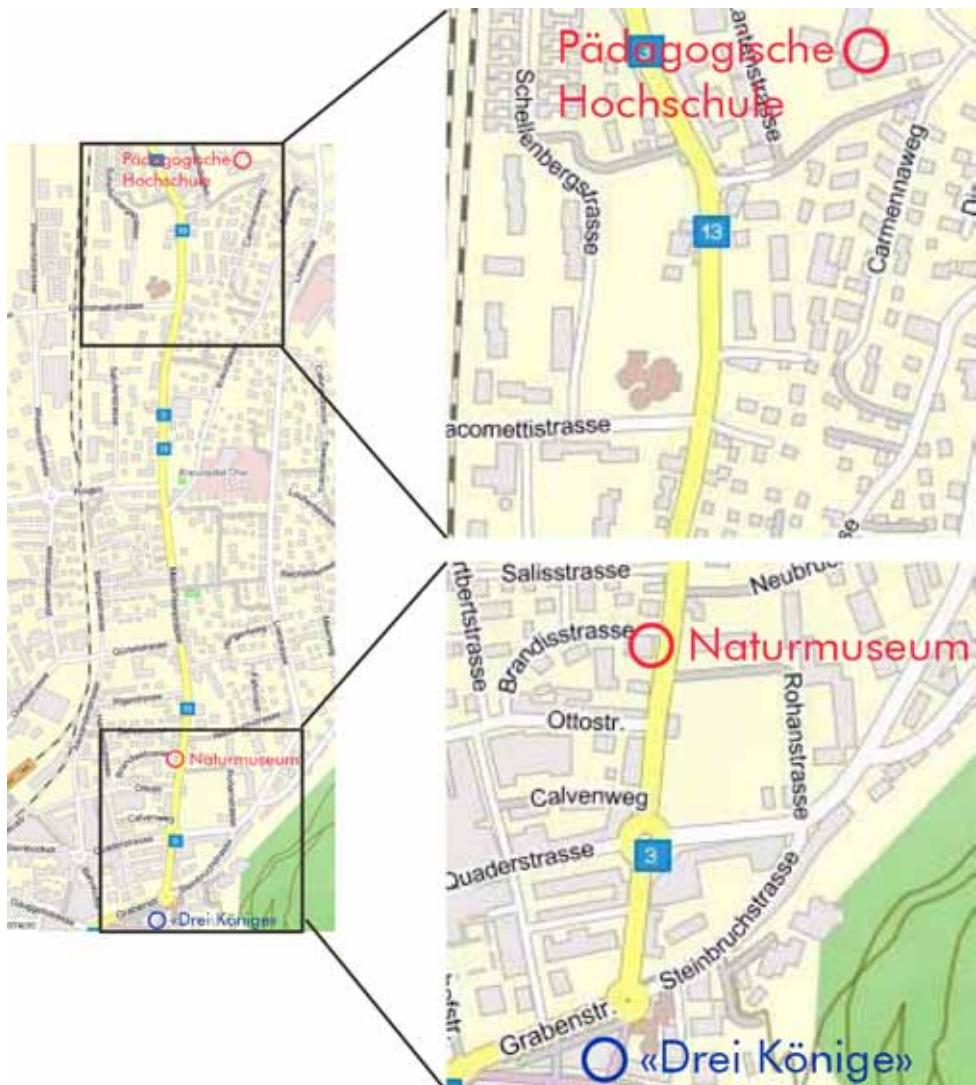
Rahmenaktivitäten

- Fotoausstellung zu Biodiversität in der Schweiz mit Wettbewerb
- Ausstellung der Bücherkisten „Biodiversität“ und „Vielfalt – die globale Perspektive“
- Klimakoffer PH GR

Ort(e)

- Pädagogische Hochschule Graubünden, Scalärastrasse 17, 7000 Chur
Bus Nr. 3 ab Bahnhof in Richtung Haldenstein/Untervaz, Haltestelle Weiss-torkel, fährt alle 10 Minuten: ..07, ..17, ..27 usw.
- Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31, 7000 Chur

Wir empfehlen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. An der PH GR und beim Bündner Naturmuseum stehen nur wenige Parkplätze zur Verfügung.



Organisation

- Stiftung Umweltbildung Schweiz SUB
- Stiftung Bildung und Entwicklung SBE
- Pädagogische Hochschule Graubünden PH GR
- Bündner Naturmuseum

Kosten

Die Teilnehmenden tragen die Kosten für Mittag- und Abendessen und Übernachtung.

Übrige Tagungskosten sowie Pausenverpflegung und Apéro sind offeriert.

Anmeldung

Online Anmeldung unter www.umweltbildung.ch/veranstaltungen bis spätestens 8. August 2010.

Koordination

Rita Riesen, Stiftung Umweltbildung Schweiz, Monbijoustrasse 31, 3011 Bern; info@sub-fee.ch, Tel. 031 370 17 70

Übernachtung

Bitte organisieren Sie Ihre Übernachtung selbstständig.

- Comfort Hotel Post: www.comforthotelpost.ch/19338/index.html
- Hotel Drei Könige: www.dreikoenige.ch/index.php?page=258
- Hotel Chur: www.hotelchur.ch/

Weitere Hotels und Unterkünfte in Chur findet man bei Chur Tourismus unter www.churtourismus.ch bzw. info@churtourismus.ch